Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

426 (12.9.1918) Abendausgabe

Bezugs-Breife:

Ausg. A ohne "Illustr. Weltschau" Ausg. B mit "Illustr. Weltschau" In Rarisruhe: Ausgabe A Im Berlage abgeholt 1.12 1.32 in b. Aweigstellen " 1.25 1.45 in d. Zweigstellen " frei ins Haus ge-liefert . 1.25 1.45 Auswärts: bei Abs holung a. Postschafter 1.12 1.33 Durch b. Briefträger tägl. 2mal ins Haus 1.36 1.57

Eingel-Nummer . . . 10 Pfg. Beidäfieftelle:

Birtel- und Bammitr. Ede, nachit

Raiferftrage und Martiplat.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogums Baden. unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe. In Weitaus gröhte Bezieherzahl von allen in Karlsrnhe erscheinenden Zeitungen.

Sigentum und Berlag bon Ferd. Thiergarten. Chefrebattenr: Albert Bergog. Berantwortlich für cen Tegtteil: Anton Andolph; für ben Angeigenteil A. Rinderspacher, famtl. in Berliner Bertretung: Berlin W 10

Anzeigen:

Die Sgefvalt. Molonelzeile 30 Bfg. Die Reflamezeite i Mt., Reflamen an i. Stelle 1.25 Mt. die Leile, außerdem 30% Teuerungszuschlag. Bei Wichteinhaltung des Jeles, det gerich-tichen Betreibungen und bei Konturfen außer Kraft tritt.

Joffchen . Rante: Antieruhe Rr. 8359.

Mr. 426.

¢.

b.

dit m,

nit er:

It ite

Telejon: Geichaftigielle Rr. 86. Rarleruhe, Donnerstag den 12. Ceptember 1918. Telejon: Redaltion Rr. 809.

34. Jahrgang.

Deutscher Heeresbericht.

Feindliche Borftoge und Angriffe überall ab. gewiesen.

Westlicher Ariegsschauplat. Rordojtlich von Bigichoote wurden Teilangriffe bei

WIB. Großes Sauptquartier, 12. Gept. (Mmtl.)

Armentieres, und am La Baffee Ranal Borftoge des Feindes abgemiesen.

Un ben Rampffronten entmidelten fich mahrend bes Tages unter fartem Teuerichut mehrfach Infanteriegefechte im Borgelande unferer Stellungen. Am Abend heftiger Artillerietampf zwischen den von Arras und Peronne auf Cam: brai führenden Stragen. Englische Angriffe, Die bei Gintritt ber Duntelheit gegen ben Ranalabichnitt Darquion-Saveincourt vorbrachen, icheiterten vor unferen Linien. Much zwijden Milette und Misne nahm bas Artifleries feuer am Abend wieber an Stärte gu. Die Infanterietätigfeit blieb hier auf Borfelbtampfe befchrantt. Muf ben Soben nordöstlich von Fismes wurden frangösische Teilangriffe abgewiefen.

Erfolgreiche Erfundungsgefechte an ber lothrin= Bijden Front und in ben Bogejen.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Englische Befürchtungen gur militarifchen Lage.

= Hang, 11. Sept. Der "Nieuwe Rotterdamiche Courant" melbet aus London: Der fachmännische Beurteiler ber militärischen Lage in ber "Times", ber ichon früher als Mitarbeiter bes "Manchefter Guatdian" ber hervorragendste Kenner ber öftlichen Strategie mar, und ber nun an der "Times" ein einflugreicheres Organ für die Berbrettung feiner Theorien gefunden hat, gibt heute eine fehr interessante Dar-

"Angesichts des Küdzuges des Feindes ist es nötig, eine warnende Stimme zu erheben. Dieser Rudzug fand nicht freiwillig statt, wenigstens nicht in dem Sinne, daß der Felud nach eigenem Gutdünken gehandelt hat. Zweisellos aber hatte ber Feind bereits die Absicht, sich zurückzuziehen, seitdem die Siege Jochs im Juli ihn überdeugten, daß eine Aussicht, durchzubrechen, nicht bestände. Wie ermutigend unsere Siege auch sein mögen, sie haben lediglich eine Tilr auf-Boftoffen, bie bereits ein wenig geöffnet war. Dies alles beweift, daß ber Teind jeden Gebanten an einen strategischen Angriff im Westen aufgegeben bat. Aber wie oft ift bies bereits fruber gejagt worden. Man hat es im Jahre 1915 und ebenso im vergangenen Jahre erflart. Immer wieber antwortete ber Feind barauf, indem er uns anderwärts einen Schlag beibrachte, so 1915 in Gorlice, und dieser Schlag war ber Ansang vom Ende Ruglands, so auch wieder im vergangenen Jahre in Italien, und mit der Friedensoffenfive gegen Rugland, die nach Breft-Litowit führte. Es ist richtig, das wir nun ltarter find, aber die mititarifche Lage ift im Wejentlichen doch bie gleiche wie guvor. Der Feind gieht sich ebenso wie früher in Frantreich zurud, um anderwärts einen Schlag auszuführen. Und jest wie früher ergibt sich die Frage: Können wir den Feind in Frankreich hart genug treffen, um feine Berfuche anderwärts zu neutralis lieren? Bis jest ift uns dies nicht gegludt, und jeder Sieg endigte mit einem Rudichlag.

"Der Feind hat offenbar die Abficht, feine Lage im Often gu verbeffern, mahrend er Franfreich eine Regelung im Beffen anbietet. Seine Bedingungen werden umfo "ebelmutiger" fein, je nachdem er gezwungen wird, mehr Gebiet zu räumen. Ein berartiger Friede ware für unfere Soffnungen auf eine neue Welt nach bem Kriege tataftrophal. Bejonders gefährlich mare bie Lage Englands in Affien. Bir find die verlierende Partei in diesem Krieg, wenn Belgien und Frankreich gereitet, dafür Deutschland aber als Konkurrent Englands in Afien an die Stelle Ruflands trate."

Weiter untersucht ber Mitarbeiter ber "Times", was Deutschland anderwärts im Sinne führe und fagt: "Es tann fein, bag Deutschland Italien angreift, ober einen Feldgug unternimmt, um Die Bolichewifi ju unterftilgen. Biel wird bavon abhängen, wie fich der Feldzug im Westen abwidelt und von den Silfsmitteln, über bie Deutschland noch verfügt. Wir fonnen diefe Blane vereiteln, wenn wir unfere Offenfive im Beften erfolgreich fortfegen. Die Alliierten tonnen aber nur dann, wenn fie die Maaslinie burchbrechen, ben Deutschen Boden bedroben. Werden wir aber Deutschlands Erwarfungen, die Rachteile im Westen im Often wieder gutzumachen, gerltoren tonnen? Berben wir mit biefer gewaltigen Aufgabe zu Enbe tommen? In Diefem Jahre nicht, benn es ift ichon Mitte Geptember, und ber Geind zeigt die Absicht, Stand gu halten. Es mare aber icon, wene wir ben Feind nächftes Jahr von ber Sindenburglinie durudtrieben. Diese Aufgabe tonnen und muffen wir, wenn alles But neht, im nachften Jahr ausfilhren. Wenn ber entscheibenbe Schlag ledoch noch lange verzögert wird, fo ftehen wir por ber Gefahr eines Briebens, ber ben Militarismus in Europa nur gu bem 3wede ichlägt, Um feine verwüftenden Folgen nach Uffen binübergutragen, Bei einem berartigen Frieden truge England gang allein und ohne irgendwelche Dilfe die Laften. Das mare für England eine ber ernfthafteften Bolgen des Krieges. Deshalb ift es fo nötig, die öftliche Front wieder

Die einzige Offenfice, bie für uns dort möglich ift, mußte bann Begen die Türket gerichtet fein. Deutschland fteht nun auf ber Linie Der historischen Expansion Ruglands. Wir flankieren diese Expansion bom Norden aus und konnen uns auch in Sibirien bagegen jur Wehr leben. Die Sauptlinie aber läuft zwijden bem Schwarzen Meer und dem Kaspischen Meer in sublicher-Richtung nach Bersien und dann oftwarts nach Afghanistan und Mittelasien. Diejer sudostliche Durch= dugeweg tann allein nur versperrt werben, indem die Türkei über ben Daufen geworfen wird. Alle aflatifden Umbitionen Deutschlands

wir muffen uns gegen die Gefahren diefer Bertagung verfichern und rüdversichern im Often und vor allem in der Türkei. (Frkf. 3tg.)

Bur preußischen Wahlreform.

Der "Berufsmähler" : Antrag ber Ronjer :

MIB. Berlin, 11. Sept. In der Mahlrechtstommission des preugifden herrenhaufes murbe von tonfervativer Geite anftelle eines jurudgezogenen Untrags ein Antrag auf Abanberung bes § 3 ber Vorlage eingebracht, der in seinen wesentlichen Bestimmungen lautet: Jeder Bufler hat eine Stimme in einer Berufswählergruppe, der er nach seinem Sauptberuf ini Sinne ber Berufstätigkeit bes Deutschen Reiches angehört. Es werden 6 Bahlergruppen gebildet. Gruppe I umfaßt die Gelbständigen aus dem Bereich der Land- und Forstwirtichaft und ber Fischerei. Gruppe II umfaßt ben Rest ber in Land: und Forstwirtschaft und in der Fischerei Tätigen. Gruppe III umfaßt die Selbständigen aus Industrie und Handwerf. Grupp IV umfaßt die Selbständigen aus handel und Berkehr. Gruppe V umfaßt alle übrigen Angehörigen von Industrie, Sandel und Berkehr. Gruppe VI umfaßt die Beamten und die freien Berufe,

Die 3ahl der Mandate wird folgendermaßen verteilt: Gruppe 1 117, Gruppe II 41, Gruppe III 89, Gruppe IV 49, Gruppe V 99, Gruppe VI 55 Abgeordnete. Für jede Wählergruppe werden unter Wahrung der Provinzgrenzen Wahlbezirke abgeteilt, deren jeder tunlichst die gleiche Zahl der in den betreffenden Gruppen Wahlberechtigten umfaffen foll.

Der Minister bes Innern sprach sich grundsätzlich gegen bie Annahme des berusständischen Wahlrechts aus und legte bar, daß bas in dem vorliegenden Antrag Itegende Snstem zu Ungleichheiten führen musse. Bon mehreren Seiten wurde erneut der Bunich ausgesprochen, daß die Regierung weiteres Material gur Prüfung ber Wirkungen des berufsständischen Wahlrechts beibringen möge, ba man im Bande erwarte, daß diese wichtige Frage gründlich geprüft werbe. Bon anderer Seite wurden schwere Bedenken gegen den An trag geftenb gemacht. — Die Berhandlungen über diesen Gegenstand wurden nicht zu Ende geführt. Nächste Sitzung: Donnerstag 11 Uhr.

Gin fogialbemotratifcher Aufruf.

BBB. Berlin, 11. Sept. Die "Nordd: Ang. 3tg." ichreibt: "Ein ule im "Bormarts" veröffentlichter Aufruf ber fogialdemofratischen Partei erhebt gegen die Regierung den Borwurf, daß sie tatenlos 311sehe, wie der Ausschutz des Herrenhauses, der die preußischen Berfassungsvorlagen berät, das Zustandekommen der geplanten Resormen absichtlich verschleppe. Diefer Borwurf ift unbegründet. Die Staatsregierung hat keinen Anlaß, daran zu zweifeln, daß der Ausschuß des Herrenhauses die großen Aufgaben, die ihm gestellt sind, mit Ernst und Sachlichkeit behandelt. Der bisherige Berlauf ber Beratungen läßt keinerlei Berichleppungsabfichten erkennen und schließt es keines megs aus, daß die Kommiffion zu Beschlüssen gelangt, die dem Juli-Erlaß entsprechen und beshalb nicht nur für die Staatsregierung annehmbar find, sondern auch dem preuhischen Boll die Befriedigung seiner berechtigten Bunsche gemabren.

"Es ist deshalb die Bflicht ber Regierung, in den Gang der Ber-handeungen dur Zeit nicht einzugreifen. Die Staatsregierung muß mit Entschiedenheit den Berbacht zurudweisen, daß sie die von der Beit gehotene Notwendigfeit verfenne und die Erfüllung ihrer Pflicht hinausschiebe. Die wiederholten Geklärungen bes Reichstanzlers und ber beteiligten Staatsminister berechtigen die Regierung zu dem Anipruch auf bas Bertrauen, daß fie bie Erfüllung ber preußischen Bahl esorm weter Erschöpfung aller Mittel, über die sie nach der Berfassung verfügt, in redlicher Erfillung des Just-Erfasses zum Ziele

Wom westlichen Kriegsschauplak. Frangofifmer Seeresbericht.

= Paris, 11. Sept., nachm.: Außer Artiflerietätigkeit an verschies benen Puntten der Front zwischen Aisne und Besle und in der Chams pagne ift fein Ereignis zu melben.

Bor bem Stellungsfrieg.

o Bajel, 12. Sept. (Privattel.) Der "Nationalzig." zufolge, berichtet der Reuterforrespondent von der britischen Front, die britifche Armee Sorne habe fich por dem Rordfanal, der mehr als 4 Fuß tief Maffer habe, eingerichtet und liege nur in furger Entfernung bom Feinde. Diefer habe fich auf bem Ditufer ftart eingegraben. Auf bem Rordufer ber Genfee führe ber Reind fünstliche Ueberschwemmungen durch und auf dem Rest der Front verteidigt er sich in geschidter Beise vermittels ber Fluffe ober Kanale. (g. K.)

Savaströftungen.

o Bajel, 12. Sept. (Privattel.) Den "Basl. Nachr." zu-folge meldet "Havas" aus Paris: Die französischen Frontberichterstatter melben, daß die Operationen in eine neue Phaje eintreten. Dies bebeute feine Stabilifierung, fondern gerade bas Gegenteil. Man muß auf eine Wieberanschweflung ber Schlacht gefaßt fein, die bas Gelande befreien foll. Riemand außer dem alliierten Generalstab misse, wann diese beginnen. Man muffe alfo alle Gerüchte, die unter folden Umftanden von Personen, Die als informiert gelten wollen, in Umlauf gesetht werden, mit Vorsicht aufnehmen. (g. K.)

Der wertloje Remmel,

o Zürich, 12. Cept. (Brivattel.) Die "Zürch. Morgenztg." meldet aus Baris: Der "Temps" berichtet, ber Remmelberg habe jest auch für bie Entente als Stellung fart verloren, ba feine Oberfläche vollig gerftort und verichuttet fei. Die Form des Berges habe sich infolge ber Beschiefungen dirett verandert. Er fei eine chaotische Masie. Ebenso sei bas Dorf Remmel wertlos geworden, wie benn überhaupt nach übereinund seine Haupthoffnungen, auf diesem Wege Borteile zu ziehen, bestuben. abgesehen von den Anssichten auf wirtichaftliche Borteile in Rugiand, auf der Türkei. Deutschland muß schließlich in Frankreich von den Deutschen geräumten Ortschaften als Stützpunkte für ftimmenden Berichten aller Kriegsberichterftatter die letten | Stellungen.

geschlagen werden. Aber diese Riederlage muß vertagt werden, und bie Antierten infolge der Zerstörung durch die Kämpfe strategisch völlig ausscheiden. (g. K.)

Soweizer Ur.eil

o 3frich, 12. Gept. (Brivattel.) Die "Bürch. Morgenzig." betont in ihrem Urteil gur Lage im Weften, die von ben Englandern an ihren am 2. September erfolgten Ginbruch in Die deutschen Stels lungen geknüpften Erwartungen eines Durchbruchs burch bie deutsche Siegfriedftellungen haben fich nicht erfüllt, indem die Urmee Bning' im Borfeld ber eigentlichen "Siegfriedfront" gestellt wurde und feither nicht mehr mertlich vorwärtstam. Die frangofischen Urmeen Des benen und Sumbert haben gwar einige weitere Fortidritte zu verzeichnen, aber fie fteben immer noch weit von ber Giegfriedlinie ents fernt. Sie werden zweisellos noch viel Blut und Rraft verbrauchen müssen, bis sie im Borjeld berjelben anlangen, bas beutiche Rachbuten ängerst gabe halten und verteidigen. (g. K.)

Somere feindliche Berlufte an Tants.

Sch. Rotterbom, 12. Gept. (Brivattel.) "Dailn Chronicle" bespricht als erfte englische Zeitung zensuriert Die Berlufte ber Urmee an Bangerwagen. Das Blatt ichreibt, daß in den Kämpfen der letten Boche die Ber: lufte an Bangermagen als nicht unerheblich anzujeben fei. (g. R.)

Ans dem neuen Rufland.

Bum Befinben Benins.

- Mostan, 9. Sept. (P. I. A.) Rach ben letten Rach= richten trat am 6. Ceptember ein Umidwung im Buftanbe Bes nins ein. Als Resultat der Arisis muß eine fortschreitende Befferung im Buftande bes Patienten festgestellt werden, beffen subjettives Befinden mit jedem Toge eine Steigerung jum Gu: ten erfährt.

Bebrohliche Lage ber Alliierten in Urhangelst.

Sch. 3firich, 12. Sept. (Brivattel.) Der "Corriere bella Gera" veröffentlicht eine peffimistisch gehaltene Londoner Depeide, wonach man die Lage in Archangelst jur Bett nicht ohne Gefahr erachte. Starte, bewaffnete ruffifde Abteilungen feien por Elrchangelet erichies

Ameritanifde Forderung an Rugland.

Sch. Genf, 12. Gept. (Brivattel.) Der "Serald" melbet aus Remport: Im Genatausschuß für Auswärtiges teilte bie Regierung am Montag mit, daß die Bereinigten Staaten an Rugland Forberungen von 980 000 Dollars für geliefertes Rriegsmaterial haben, ju beren Begleichung Rugland eine lette Frift bis 15. Ros vember geltellt worden fei. (g. R.)

Aus Finnland.

Bur finnifden Ronigsfrage.

Sch. Stodholm, 12. Gept. (Brivattel.) Rach einem elegramm aus Selfingfors hat Bring Friedrich Kart von Seffen fich bereit erflärt, die Ronigsfrone Fin 1.s lands angunehmen. Der finnifche Landtag tritt am 26. September gujammen, Gine Bestätigung ber Radrigt fteht noch aus. (g. K.)

Aus Polen.

Die polniiche Frage.

2BIB. Barichau, 11. Sept. (Privattel.) "Kurjer Barschawsti" hat auf eine Anfrage, ob es wahr sei, daß der Regents icafterat nur für die beutiche Lojung ber polnifchen Frage fei, von einer Seite, die über die Politik des Regentschaftsrates gut unterrichtet ift, die Antwort erhalten, bag jett die beutiche und öfterreichische Lojung erwogen murbe, baß jedoch bie Bahl zwischen beiden bavon abhungen merbe, bei welder Bolen bie größten Borteile erlange. Unter etwaigen Gebietserwerbungen murben bie Gebiete im Diten am höchiten geftellt, und nach biefer Richtung werbe ber Regentschaftsrat bei Unterhandlungen mit ben Mittelmächten feine Bemühungen geltenb machen. Die Unterhandlungen in ber polnischen Frage murben weitergeführt, und nach ihrem Abidlug werde bie Regierung fich um die Genehmigung ihrer Ergebniffe an die Bollover: tretung wenden.

MIB. Baricau, 11. Sept. "Kurier Warichamsti" berich: tet, daß ber Landwirtschaftsminifter Dzierzbidi nicht nur formell, sondern auch aus Ursachen grundsählicher Ratur sein Abichiedsgesuch einreichte. Als Nachfolger werde das Mitglied bes monarchifch-tonftitutionellen Rlubs Targowsfi genannt,

Gesterreichisch-unger. Heeresbericht.

BIB. Bien, 12. Gept. (Richt amtlich.) Amtlich wird

Italienischer Ariegsschauplat:

Un ber Tiroler=Front ftellenmeife Batrouilleis tampf. Auf bem Mjolone haben unfere Truppen einen neuen überraichenden Angriff ber Italiener blutig abgewiesen. Un ber Biave : Front hielt Die Artillerietätigfeit an.

Mbanien:

Ein gelungener Angriff auf den Tonorigm Ruden brachte une in ben Befig einiger feindlichet

Der Chef bes Generalftabes.

Greignisse zur Bee.

BIB. Amfterdam, 12. Sept. (Richt amtlich.) Rach hier einges troffenen englischen Blättern ift der britische Dampfer "Dra" infolge Bufammenftoges mit einem frangofifchen Dampfer gefunten.

Weitere M-Boots-Erfolge.

WIB. Berlin, 11. Sept. (Amtlich.) Um England herum versentten unjere U-Boote

> 10 000 Bruttoregiftertonnen. Der Chef des Admiralftabs der Marine.

Deutschland und der Krieg.

Bu den Salzburger Unterhandlungen.

BIB. Berlin, 11. Gept. Die "Nordd. Allg. Beitg." ichreibt: "Ueber die wirtichaftlichen Unterhandlungen, die gegenwärtig zwiichen Bertretern Desterreich-Ungarns und Deutschlands in Galzburg stattfinden, find in einzelnen Tageszeitungen und Fachzeitschriften unrichtige Angaben veröffentlicht worben. Da biefe Rachrichten in den Bevölkerungsfreisen, deren wirtschaftliche Interessen von ihnen berührt werden, irrige Anschauungen hervorrusen können, weisen wir erneut darauf hin, daß es sich in Salzburg 3. 3t. nur um unverbindliche Borbesprechungen handelt. Der Ratur berartiger vertraulicher Fühlungnahme entspricht es, daß die Deffentlichkeit über fie nur gang allgemein gehaltene Ausfunft erhalten tann.

"Wir milfen uns daher auf die Mitteilung beschränken, daß die Borbesprechungen, die von bem Grundgebanten ausgehen, bas mirtschaftliche Leben ber verbündeten Mächte ohne feindliche Absichten gegen britte Länder so harmonisch wie möglich zu gestalten und bamit das Bundesverhaltnis zu vertiefen, 3. 3t. noch im Flut find. So-bald fie einen gewissen Abschlut erreicht haben, werden die Ergebnisse unter Würdigung ihrer Wichtigfeit und Tragweite von den guftändigen Inftangen mit aller Gorgfalt geprüft werden, wobei auch Die beteiligten Areise Deutschlands Gelegenheit zur Stellungnahme finden werben. Erft nach Moidlug biefer Brufung tann in endungen eingetreten merben." gultige und bindende Ber

Rönig Ludwig ge

iht nach Ronftantinopel. Die vom Wolffbüro heute aus Kon-= München, 11. Ge am" verbreitete Nachricht, König stantinopel nach dem , bemnächft in Konftantinopel ein= Ludwig von Manern we treffen, ift un dig. E fuch des Königs beim Sultan im Sofia war vor Monaten allerdings Anschluß an den jezigen in geplant, wurde aber mieb aufgegeben, weil er mit dem um Die jetige Zeit, vom 15. bis 20. September, dauernden turtischen Beiramfest zusammengefallen mare.

Frankreich und der Krieg.

Das Unmadjen ber frangofifden Lebens. mittelpreife.

Sch. Genf, 12. Sept. (Brivattel.) Der "Temps" stellt am 8. Cept. ein außerorbentliches Unwachfen ber frans göfischen Lebensmittelpreife, fest. Der Bufammene stellung im "Temps" ist zu entnehmen, bag die durchichnittliche Erhöhung ber täglichen Lebensmittelpreife am 1. Juli gegenüber der Zeit des Borjahres 30 % und am 1. Sept. 45 - 60 %

England und der Krieg. Bom englischen Gewerticaftstongreg in Derbn.

WIB. Bern, 11. Sept. (Richt amtlich.) Der fünfte Tag des bris tifchen Gewerkichaftstongreffes in Derbn führte nach ben Ereigniffen ber Bortage nicht mehr die Entscheidung berbei über Savelot Wilfons Berjud, die beutiche Arbeitericaft burch Grundung einer neuen friegstreiberifchen politischen Arbeiterpartei ju fpalten. Sein Antrag wurde nach einer giemlich erregten Debatte mit großer Dehrheit abgelehnt. Weitere Ereignisse waren die einstimmig angenommene Entschließung zu Gunften von Somerule in Irland, eine mit starter Mehrheit angenommene Resolution zu Gunften ber Aufrechterhaltung des Freihandels nach dem Kriege.

Rantor pon ben Londoner Schriftsehern wies bei ber Begrindung auf die von der Regierung unlängst angefündigten Borzugszölle innerhalb des britischen Reiches hin, gegen die die Arbeiterschaft auf ber Sut fein muffe und verurteilte fehr energisch bas Treiben bes auftralifchen Premierminifters Sughes, ber als hober Priefter ber Schutzollpolitik das Land bereife. Der Bersuch, die Resolution durch ben hinweis zu Fall zu bringen, daß die wirtschaftliche Lage nach dem Kriege die Schutzölle zur Sicherung der Lebensbedingungen der englischen Arbeiterschaft notwendig machen könnte, war vergebens.

men angenommen.

Die Neutralen im Norden. Bufammentunft ber norbifden Ronige.

MIB. Kopenhagen, 11. Sept. Anläglich des Geburts: tages des Königs von Dänemark am 2 September wird in Ropenhagen die nordische Königszusammentunft stattfinden. Der König von Norwegen trifft bereits am 25. September etn und verbleibt bis jum 27. September, mahrend ber Konig von Schweden am 26. September, morgens, auf einem Kriegsschiff eintrifft und Kopenhagen noch an demselben Abend

Badische Chronik.

= Rarlsruhe, 12. Sept. Entgegen ber Auslegung des Umfats steuergesetes in ben "Mitteilungen ber Steueraustunftsftelle bes deutschen Industrierates" in der Frage, ob die Umfate, bei benen die Lieferung vor bem 1. August erfolgt ift, die Bahlung aber nach bem 1. August eingeht, steuerpflichtig sind, wird von behördlicher Seite mitgeteilt, daß die Auslegung in den Mitteilungen irreführend fei und auf unrichtiger Auslegung ber Gesethesbestimmungen beruhe. Die Steuer fei auf alle Falle und zwar die neue erhöhte Steuer gu entrichten. Anheimgestellt fei bem Steuerpflichtigen nur, Die Mehrsteuer auf seine Kunden abzuwälzen.

:: Mannheim, 11, Gept. Der Rohtabafhandler Sigmund Gelig hatte gegen das Urteil des hiesigen Landgerichts, das ihn wegen Ueberichreitung ber Sochitpreife und übermähiger Breisfteigerung mit 8000 M Gelbstrafe belegt hatte, Revision beim Reichsgericht erhoben, die aber als unbegründet verworfen worden ift.

= Mannheim, 11. Cept. Bor turgem versuchte ber angebliche Bigefeldwebel Blume bei bem Erf.=Batl. 110 in Mannheim unter Borlage eines gefälschten Ausweises ber 4. Komp. Inf.-Regts. 461 einen Mantel und ein Paar Schnürschuhe zu erlangen. Personalbeschreibung: Alter: 28-30 Jahre, Größe: 1,74 m, Gestalt: unter: fest, haare: duntelblond, Sprache: echt baperifden Dialett, trägt E. R. 2. Kl. und das Bayerische Berdienstfreug 2. Kl. 3m Bettetungsfalle wird um Benachrichtigung ber nächsten Militär- ober Polizeistation gebeten.

X Ettlingen, 11. Sept. Bei einer biefer Tage ploglich verftorbenen Schuhmachermeisterswitwe hier wurden über 3000 Mart in Goldstüden aufbewahrt vorgefunden. Das Gold tam jest natürlich dahin, wo es hingehört — zur Reichsbant. — Einige Bajchebiebhahle find in ben letten Tagen wieder aufgededt worden. So fand man bei einem in ber Sternengaffe mohnenben, aber gur Beit im Felbe febenben Arbeiter für etwa 1000 Mart Bajcheftude, Die aus einer Waschanstalt entwendet waren. Ein zweiter Fall wurde in der 3wingerstraße festgestellt, wo ebenfalls ein großer Posten gestohlener Wäsche vorgefunden und abgeholt wurde. — Einen Hereinfall erlebte, laut Landsm.", ein Obstfrevler von Karlsruhe. Derfelbe entnahm einem Baunre auf hiefigem Felde gegen 80 Pfund Aepfel, und wollte fie im Roffer und Rudfad nach Saufe bringen, ftatt beffen wurde er

von einem fiesigen Einwohner auf die Polizei gebracht.
= Baben-Baben, 11. Sept. Daß Dentichland hinfichtlich ber Behandlung der seindlichen Ausländer, wie ihres Eigentums, fich vorteilhaft von den mit ums Krieg führenden Nationen auszeichnet, ist eine befannte Tatsache. Das "Bad. Tagebl." tann bafür erneut bas Beugitis eines ruffifchen Staatsangehörigen und feiner Gemahlin ins Feld führen, die aus banterfüllten Bergen ihrer Genugtuung barüber Ausbrud verleihen, in welch mustergiltiger Weise sie ihr vor Jahren verlassenes, hiesiges Anwesen nach ihrer Rückschr aus Rußland vorgefunden haben. In dem Schreiben heißt es u. a.: "Rach mehr als 4jähriger Abwesenheit wurde es uns vergönnt, wieder nach Baden-Baden in unfer liebgewonnenes Beim jurudzufehren, welches wir uns vor 11 Jahren begründet hatten, unv in Ruhe unseren Les bensabend darin verbringen zu können. Unbeschreiblich war baber unsere Freude, alles in tadellosem Zustande und genau so wie wir es verlaffen hatten, wiederzufinden, abgesehen von den allgemein auch bei Reichsangehörigen beschlagnahmten Gegenständen. Es ist uns ein Bergensbedürfnis, allen Staats- und Stadtbehörden, fowie Brivatpersonen, denen wir solches zu verdanken haben, unseren innigsten und wärmsten Dank hierdurch öffentlich darbringen zu können für die vorsorgliche Mühewaltung um unser Anwesen, Inventar und sonftige Wahrung unserer Interessen."

△ Bahr, 11. Sept. Geftern erhielt ber Bermaltungsrat bes Ersten beutschen Reichswaisenhauses aus einem babischen Schwarzwald-itädtchen solgendes Schreiben mit der entsprechenden Einlage: "Als Dank für die heutige Nachricht, daß mein Sohn, welcher längere Zeit vermißt war und jetzt geschrieben bat, daß er sich unwerwundet im englischer Gefangenschaft befindet, laffe ich bem Reichswaisenhaus 2000 Mart in Kriegsanleibe zugeben. Eine Beröffentlichung meines Namens wünsche ich aber nicht." Möge biefe Wohltat bem eblen Spender durch recht balbige gesunde Rudtehr seines Sohnes gelohnt

O Bon ber Bergitrage, 12. Sept. Auf dem Weinheimer Guterbahnhofe trug fich vergangene Nacht ein Unfall zu. Gine Schaffnerin

Die Rejolution murbe mit 2711 000 Stimmen gegen 591 000 Stimfam beim Abspringen vom Gilgüterzuge durch Abrutichen zum Falle und wurde angefahren. Das rechte Bein mußte ihr im Seidelberger Krankenhause abgenommen werden.

5 Semsbach (A. Weinheim), 12. Sept. Der Dreher Balentin Ehret und der Schmied Ludwig Fuhr von hier, wurden wegen Geheimichlächterei und Schleichhandels vom Schöffengericht in Weinheim au je 6 Wochen Gefängnis, der Landwirt Karl Six von hier wegen Beihilfe ju 3 Mochen Gefängnis verurteilt. Die Angeflagten hatten im Badischen und Sessischen Schlachtvieh getauft und das Vieh in einem hiesigen Stalle geschlachtet. Das Fleisch murbe an Frants furter Händler und Wirte zu hohen Preisen verkauft.

And der Resident.

Ratistuhe, ben 12. Sept.

Kriegsauszeichnungen. Das Gif. Kreuz 1. Klaffe erhielten: Bizefeldwebel Bernhard Conrad, Inh. des E. K. 2. Kl. und der Bad. Berdienstmedaille (Sohn des Schneidermeisters Bernhard Conrad) von Karlsruhe, Kriegsfreiw. Gefr. Wilh. Dehn, Inh. des E. K. 2. Kl. und der Bad. Berdienstmedaille (Sohn des Gebastian Dehn) von Wöschbach, Gefr. Franz Aern, Inh. des E. A. 2. Al. und der Bad. Berdienstmedaille, von Wilferdingen. - Das Gif. Kreuz 2. Kloffe erhielten: Unteroffg. Afred Bielefeld (Sohn des Rechtsanwalts Dr. Rich. Bielefeld), Kraftfahrer Franz Werner (Sohn der Witwe G. Werner), Hoff. Artur Fadler, Inh. der Fa. Areg u. Co., Kanonier Ratl Bert (Sohn bes Schreinermeifters Jofef Bert), Must. Berfiches rungsbeamter Frig Appel, Landstm. Hermann Sohnloses (Masch. Seher der "Bad. Presse"), sämtliche von Karlsruhe, ferner Haupil. Friedrich Klipfel, Inh. ber Bad. Berdienstmed., von Sobenfachen bei Weinheim, Telegraphist Fritz Eichsteller von Teuischneureut, Landst. Willy Maier I. (Sohn des Landwirts Friedr. Maier) von Saasfeld. — Leutn. d. R. Rudolf Raftätter, Lehrer in R. Beiertheim (Sohn des Josef Raftatter in Beiertheim) wurde das Ritterfreuz 2. Klasse mit Schwertern des Zühringer Löwenordens verliehen. Gefr. Guft. Hunzinger, Inh. des E. A. 2. Kl., von Karlsruhe erhielt bie Bab. Berdienstmebaille.

die Bad. Berdienstmedaisse.

H. Mite Bäume. Die Seimatschukbewegung nimmt sich bekanntslich nicht nur der Erhaltung altersimslicher Säuser, der malecischen Straßenbilder, sondern auch der alten Bäume und ichöner Baumgrudden an. Das ist auf so. Denn zu den schönken Kahurdenkmälern gehören alte Bäume. Das merkt man besonders im Fladklande, wie a. B. in unserer breiten Abeinebene. Leider werden alte Bäume von der Bedölferung selten geachtet und man betrachtet ieden Baum nur als nühlich, wenn man ihn derwerten kann, wenn er Ruds und Prennhold liefert. Daher trägt man keine Bedenken, einen Baum zu fällen, wenn man dadurch auch die Landschaft ihres Schmundes beraubt. Die Riefät sollte uns davon abhalten, alte Bäume ohne Rot zu zerstören. Generafionen sind unter ihnen gewandelt, einzelne Kamisten und Wenschen haben Glüd und Unglüd in ihrem Schatten erlebt. Jeder einzelnen Blatt eine Lebenszeichichte darbietet. Ja, ieder alte Baum bildet aewissermaßen eine Geschichtswerf zu seien. Ach wären doch alle solche Katurfreundel Daun würden wieder alte Bäume mehr geachtet, beilig gehalten werden. Zeses Gemeinwesen, jede Famisse, is der einzelne würde werden. Jeses Gemeinwesen, jede Famisse, is a seber einzelne würde darn stolk darauf sein, hundersjährige Bäume aufweisen zu können. Aben dem Sinn und der Kreibe für die herrstäcksen zu können. Aben mit den Seine und der schelett. Sie fann es aber nur, wenn sie den Behörden tatträftig unterssinkt wird. Auch die Schule muß sie den Seimasschusten wirden wirden inden sie in den Geschied und sie in den Geimasschust wird. Sie fann es aber nur, wenn fie bon ben Behörben tat-et wird. Auch die Schule muß für den heimalschut träftig unterstützt wird. Auch die Schule muß für den Seimatschub wirken, indem sie in den Herzen der Kinder den Sinn für die Gerre lichkeit der Natur belebt und stärkt.

ha. Briefe, die ihn nicht erreichen. Felbpoftbrieffendungen mer den nach wie por täglich in großer Bahl bei den Poftanstalten aufgeliefert, wobei das Gewicht von 50 Gramm überschritten wird, das für portofreie Feldpostsendungen zugelassen ist. Hauptsächlich handelt es ich um Tageszeitungen und illustrierte Zeitschriften. Die Sendungen find nicht frankiert. Sie müffen nach ben Bestimmungen an die Absender zurückgegeben werden. In sehr vielen Fällen ist aber der Abjender auf den Sendungen nicht vermerkt. Sie muffen als unam bringlich behandelt werden. Es ift erklärlich, daß hieraus für ben Absender wie für den Empfänger Unannehmlichkeiten entstehen. Um diese zu vermeiden ist es unumgänglich notwendig, die Bestimmung zu beachten, daß Feldposssendungen nur bis zum Gewicht von 50 Gr. portofrei befördert werden. Unbedingt erforderlich ist auch die jedess malige Angabe bes Absenders auf den Feldpostsendungen.

§ Berhaftet wurde ein 48 Jahre alter Schneider aus Au a. Rh. wegen Erpressungsversuch, ein 54 Jahre alter Kaufmann aus Billig. heim wegen Anstiftung zum Meineid und ein 16 Jahre alter Sausbursche aus Speier wegen Diebstahls und Unterschlagung.

& Geftohlen wurden aus einem Raffee in ber Raiferftrafe 3 Billardfugeln, im Großh. Softheater ein feibener duntelblauer Res genmantel; ferner ein Herrenfahrrad Marke "Frischauf", Fabr.-Ar. 419480 und aus einem Berkaufshäuschen am Durlachertor 400 "Zuban"=Bigaretten.

Luftwärme in Karlsrube

(nach ben Beobachtungen ber meteorologischen Station). Mm 11. Sept. 31/2 mittags 15,1 Grad, 101/2 abends 14,3 Grad; 12. Sept. 81/2 pormittags 13 Grad.

Söchste am 11. Sept. 16,8 Gr., tieffte in ber folg. Racht 12,3 Gr. Niederschlag gemessen am 12. Sept. 81/2 vormittags 25,2 mm.

Abends hielt der Minifter des Meugern, Graf Burian, gu Chren ber reichsbeutschen Gafte im Palais feines Ministeriums einen Emp fang, zu bem außer den Reichsdeutschen u. a. erschienen waren, Mi nisterpräsident Freiherr Suffaret von Seinlein, Finanzminister Freis herr von Wirmer, Aderbauminister Graf Sylva-Tarouca, der Minis ster für soziale Fürsorge Mataja, verschiedene andere hohe Würdens träger und Bertreter von Kunft und Wiffenschaft.

Aleine Beitung.

X Die Franen von Beronne. Geit Tagen weiß der Seeresbit richt wieder von überaus heftigen Kämpfen an ber Strafe Peronnes Cambrai zu berichten. Die alte Stadt mit den fünf Toren, von bet wohl heute nur noch Trilmmerhausen übrig sein werden, rückt da mit noch einmal in den Brennpunkt unseres Interesses, und wir gedenken jener beiden Frauen, von denen einst die alte Stadt manchen Glanz empfing. Radegunde, die Tochter des Thüringer Berthar, ist Die erfte gemejen, beren Schichfal ber Stadt Beronne in frühen Beis ten einen melancholischen Reiz verlieh. Gie wurde nach der Besiegung der Thüringer von Chlotar I. von Franken christlich erzogen und im Jahre 538 gur Gemahlin erhoben. Aber felbst der Königse glanz konnte biefer Faru nicht genigen. Nach Schickfalen manchet lei Art ist sie in einen Turm von Peronne geflüchtet und hat sich hier verborgen gehalten, che fie bann ben Schleier nahm und bas Kloster Saint Croix in Tours gründete. Aus triegerischen Zeiteil taucht dann die Ericheinung der Peronner Jeanne d'Arc auf. Rut daß fie diesmal nicht Jeanne, sondern Marie Fours heißt. Im Bet laufe des 16. Jahrhunderts war es, als die Stadt von Feinden aus den Häusern Oranien und Rassau angegriffen wurde. Damals hatte schon ein Offizier die Nassauische Fahne auf der Stadtmauer ausge pflangt, als er von Marie Foure getotet wurde. Danach ergriff fie felbst die Standarte, durcheilte die Stadt und feuerte ihre Mitbürger zur entschloffenen Berteidigung an. Tatfächlich gelang es ben Bilb gern, die Stadt folange zu halten, bis die frangösischen Seere wirt Entfat anrudben.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= Karlsruhe, 12. Sept. Bom Gr. Softheater wird uns mitgeteilt: Bur Uraufführung von Sermann Roegl's Oper "Meister Gnibo" wurden mehrere neue Deforationen geschaffen, u. a. das ganze Bild des 1. Aftes "Ofteria" im Innern eines zerfallenen Balaftes und Teile des 2. Aftes. Sie wurden von herrn Direktor Ostar Auer entworfen und in den Werkfätten des Softheaters ausgeführt. In der zum Abschluß des ersten Mozartzyklus für Sonntag, den 14. neueinsstudierten Oper "Cost fan tutte" wird die als Mozartsängerin besonders geschätzte Münchener Kammerfängerin Bosetti hier zum erstenmal auftreten.

Permischtes.

I.II. Bern, 10. Gept. In Gibraltar find 2000 fpanifche Rohlenträger in den Ausstand getreten, was von der "Times" natürlich auf deutsche Ränke zurückgeführt wird. Man behilft sich mit maurischen Arbeitern. (Köln. 3tg.)

= Kiew, 11. Sept. Laut "Berl. Lot.-Anz." melbet "Kiewsfaja Mygl" vom 7. Sept.: Durch Erlaß bes Verpflegungs= ministers ist in der Ufraine vom 29. August an der freie Sandel für Schweine, Speck, Butter, alle Milchprodukte, Kartoffeln, alle Arten von Gemüsen und Fische unter Abschaffung der Söchstpreise zugelassen.

Die Zeitungsverleger und bie Papierfrage.

MIB. Berlin, 11. Gept. Seute fand in Berlin eine allgemeine Zeitungsverlegerversammlung ftatt, bie, vom Berein Deutscher Zeitungsverleger einberufen, sich mit der infolge der Kriegsverhältnisse sich immer mehr schwierig gestaltenben Frage der Zeitungspapierpreise und Saltung ber Reichsregierung mit dieser Lebensfrage der beutschen Tagespresse beschäftigte. Schon der Besuch der Versammlung, an der über 100 | Schönbrunner Schloffes besichtigt.

Zeitungen aus allen Teilen des Reiches vertreten waren, leate

Zeugnis von der Bedeutung dieser Frage ab.

Das Ergebnis der eingehenden Berhandlungen war nach= folgende Entichliegung, die mit allen gegen 2 Stimmen angenommen wurde: "Die deutsche Breffe befindet fich in einer ernsten Lage. Die Serstellungstoften droben einen Sobepuntt au erreichen, ber nicht mehr überschritten werden barf, foll nicht die altbewährte historisch gebildete Struktur der dentschen Breffe zerftort merden. Wird ber bauernd fteigenben Belaftung nicht Einhalt geboten, so tann die Breffe ihre wichtigfte vater: ländische Aufgabe nicht mehr erfüllen, fie verliert an Berbrettung und Ginfluß. Das wichtigste Förderungsmittel unserer nattonalen Interessen wird dadurch lahmgelegt, wenn hier vom Reich micht eingegriffen wird. Dann find die Zeitungen gezwungen, entweder ihren redattionellen Teil bis gur Wirfungo: lofigfeit einzuschränten, ober ben Bezugspreis in einem Umfange zu erhöhen, der dem Bolt, für das die Zeitungen die wesentliche geistige Nahrung darbieten, unter den heutigen Berhältniffen unmöglich jugemutet werden fann. Gerabe jest, maren die Folgen von verhängnisvollster Wirkung für das Staatsleben. Es ist deshalb ein unumgängliches Erfordernis, daß die Reichszegierung wie bisher bafür Gorge trägt, die beutichen Zeitungen vor einer unerträglichen Belaftung ber Papierkosten zu bewahren.

Die beutiden Breffevertreter in Bien.

MIB. Wien, 11. Sept. Melbung des Wiener R. R. Tel.-Kor. Buros. Bormittags besichtigten bie Bertreter ber reichsbeutschen Presse das Technische Museum. Dann begab sich die Gesellschaft nach Schönbrunn. Der Geftionschef von Brofche hieß die Berren als Gajte des Kaisers herzlich willtommen. Im Ramen ber reichsbeutschen Bertreter ber Presse bantte Chefredafteur Landau fiir ben ehrenden Empfang. Auf dem Rudwege wurden die Prunfraume bes

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK Bir fuchen

Werbe-

Organe

bie fich gegen Ents imadigung für ben Beitanfwand i. ba-terländischen In-tereffe an der Ber-

breitung unferer behördl. empfohl.

behördl. empfohl. Ariegsauleiheberficherung beieilig.
wollen, barunter
auch Herren, die in
d. Lage find, fich und
während der Zeichnungöfrift zu einer
gediegenen Propaganda aroften Stils
(in Berbindung
in, Finanzinstituten

m. Finanginftituten niw.) gegen festes Honorar ausichl. zur Berfügung zu stellen. 10993

Perwaltungsburo der "Arminia"

Rarlsrube,

Waldstr. Nr. 63.

Tuhrmann,

tüchtiger, zuberlässiger, sofort ober später gesucht. Karl Rieß, Amalienstraße 17.

bon achtbaren Eltern tann

Heinrich Schlerf,

Bolks fchüler

findet ftanbig in ber Frei-

Bähringerftr. 63, 10961 Buro.

Gummiwarenhaus

Kaiserstr. 44.

Suche aum 15. d. Mts. ober sofort eine tüchtige, ehrliche 4289a2.1

A. Silberberg

aschen- und Aurzwaren. 10966 Großhaudlung, Rarl-Wilhelmarane 40.

Aniclingen, Amt Rarlsruhe. Schafweide-Berpachtung.

Die Gemeinde Knielingen berpactet im Sub-missionswege die Winterschafweide mit ca. 180 ha, welche 400 Stüd gut ernährt. Angedote, welchen Vermögenszeugnisse neuesten Datums beigefügt wer-den mussen, sind die Montag, den 23. September 1918, nachmittags 4 Uhr, einzureiden. 4837a.2.1 Rnielingen, ben 12. September 1918.

Der Gemeinderat: Frei, Ratfchr. Sauer

Bekanntmachung.

Das Anwesen L.-B. Nr. 688: 7 a 28 gm Hoftaite und Hausgarten mit einem zweitischigen Bohnhaus (Landhaus) der Gemarkung Helmsheim, Unschlag: 7000 Mt., wird am

Montag, den 16. September 1918, nachmittage 3 Uhr,

anf dem Rathause au Delmobeim öffentlich ber-

Bruchfal, 9. Geptember 1918. Großh. Notariat II.

GeschwifterKahn

Herrenstrasse 18 Telephon 5520

Massanfertigung von Mäntel + Mantelkleider Jackenkleider + Blusen

Umarbeitung von Kleidern.



Berlobungsharlen liefert in reicher Auswahl und geschmachbollfter Ausführung Deuckerei der "Bad. Breffe".

Riemand tennt ben



und niemand weiß, ob er für den Menschen nicht das allergrößte Glück ift! So sprach der aroße griechische Beise Sokrates vor über 2000 Jahren. Doch auch heute irren viele noch im Dunkeln. Für sie ift der Lod "ein Sprung in die Finkernis". Bir fragen uns, gerade in der heutigen Beit, sehr oft

Was wird aus unieren Tolen! Gibt es ein Wiedersehen?

ohne für diese doch so überaus wichtige Frage eine befriedigende Antwort zu finden. Max Aröning, ber Berfaffer bes Buches "Gibt es ein

4827α

beantwortet diese Frage und erbringt an Sand bon achstlosen Begebenheiten aus der Bergangen-beit und Gegenwart den Rachweis, daß unsere Toten weiterleben und wir überzeugt fein durfen, fie einft wiederzusehen.

Aus bem Inhalt:

Bormort: Den Trauernben gum Troft! Die Enssiehung der Erbe und das Mätsel der Menschwerdung. — Wer schuf die Menschen? — Bar es Gott? — Wie müssen wir uns Gott Bar es Gott? — Wie müssen wir uns Gott vortiellen? — Welchen Sinn hat unser Leben? — Der Reltkrieg. — Der Selbentob. — Schick-sal ober Hügung? — Wie läßt sich unsere Un-sterblichseit beweisen? — Die Erennbarkeit der Menschlichen Seele. — Die Trennbarkeit der Geele vom Körper im Erperiment, — Der organische und der gestitige Leib. — Sonder-bare Borkommnisse. — Ein merkwürdiges Er-lebnis Goeihes. — Mystische Ericheinungen. Das zweite Gesicht. — Gedanken sind Seelen-kräte. — Kätischkafte Ericheinungen bei Sterrafte. - Ratfelhafte Erfdeinungen bei Sterbenden. — Kaksein Geher der jenseitigen Welt über den Vorgang des Todes sagt. — Gibt es Geistererscheinungen? — Der Spiritismus. — Justinus Kerner und die Seherin don Preborft. - Ronnen Beritorbene vom Jenfeits gu-rudfehren? - Sit ein Berfehr mit ihnen mogräckehren? — zie ein Berkehr mit ihnen mög-lich? — Die Gesahren des Spiritismus. — Birtichaftliche und gesundheitliche Schädigun-gen. — Wo sind die Toten? — Simmel oder Ben. - Wo find bie Toten? - Sir Bolle? - Es gibt ein Wieberfeben!

Unerfennungsschreiben über Krönings Buch ein und es wurde in verschieden Seitungen glängend besprocken.

Das Wert sit zu beziehen zum Preis von Werte den glängend besprocken.

Das Wert ist zu beziehen zum Preis von Buchhandlung und durch den Buchhandlung und durch den

Zentral-Berlag max Kröning Stutigart Mr. 38, Gberharditrafie 4C.

Feiertage wegen

September geschlossen.

Straus & Co.

Keine Wanze mehr für 2.

nur mit Kammerjäger Berg's Nicodaal I u. II zu erzielen Jetzt beste Zeit zur Brutvernichtung. Erfolg verblüffend. Kinderleicht anzuwend. Ges. gesch. Doppelpack. M. 2.—. Ausreichend für 1—3 Zimmer und Betten. Alleinverkauf: Otto Fischer, Karlstr. 74. Geg. Binsend. v. M. 2.40 oder Postscheckkonto Berlin 31286. Portofr. Zusend. n. ausw. d. Gen.-Vertr. Herm. A. Groesel. Berlin SW. 11, Königgrätzerstr. 49.



Beteiligung!

Kapitalijt fucht fich an größerem, langere Beit bestehendem, rentablem Unternehmen der Gilen-, Glabl- oder Malchinenbranche

in Baden mit einigen hundert Mille

au beteiligen. Rauf event. nicht ausgefchl.

Angebote mit naheren Angaben unter Rr. B29043 an die Geschäfts-stelle der "Bad. Presse" erb. 2.2

versmied. Kurbader.

Halb-, Sitz-, Fu8- und
Wechselbäder. Duschen, Wickel (Packungen) u. Massagen,
Dampf- und HeißluftKastenbäder etc.
Damenbadezeit: "Montag u. Mittwoch vorm.
7-1 Uhr u. Freitag,
nachm. 3 bis 81/2 Uhr".
Herrenbadezeit: "Alle
ührige Zeit. Samstags

übrige Zeit, Samstags bis abends 91, Ubr u. an Sonn- und Feier-tagen während der Kriegszeitgeschlossen. Mittags 1—3 Uhr ge-schlossen". 45

100 000 Bofen la. Schuhereme, jehr vorteilhaft lieferbar. 4324a Keller & Co., Chemische Fabrit Mannheim-Ind., Sanfaftrafe 1.

Heirat

Strebjamer Handwerk.
Witwer, 30 K., mit 1 Kd.,
5 Jahre, wünscht mit antiändigen Mädchen, mit
etwas Vermögen, zweds
Seirat bekannt zu werd.
Witwe nicht ausgeschlosi.
Angebote u. Ar. B29587
an die "Bab. Bresse" erd.
Berschwiegenh. Ehrent. Arditeft — Fabrikant.

35 Jahre, fath... Südd., von einwandfr. Bergartgenheit, u. nobl. Charafter, schaffensfreudige Matur, Mitinh. d. elternl. Kabrilgeschäftes, wünscht, da unter jehig. Berhälfe da unter jehig. Berhält-nissen jede Gelegenheit fehlt, mit häust, eraoa. jüng. Dame von Berraus bildung, mit entsprech. Bermögen zweds

Heirat n. bem Kriege, in Brief-wechsel zu treten. An-regung burch Eltern ober

efannte erwünscht. heirat in industrielles Unternehmen oder Ge-ichäft ware angenehm, jung, Witwe nicht ausge-ichlossen. Angebote unter D. M. 651/4325 a an Rudolf Moffe, Mannheim.

Gute leberne Hundeleine verloren. Gegen Belohnung ab-

Rarlifriebrichftr. 6, IL

Wer exteilt Anfängerin oarmonium unierricht ingeb. m. Preis unt. Nr. 329647 an die Bab. Preise.

Existenzsuchende

Für Wirte n. Rantinen ! Wermut,

fräftig schmedend, gefüßt, kein Ersat, à Mt. 2.— d. Liter, kleinste Probens Abgabe nicht unter 20 Atr. gage Nachn. ab rheinischer Station. 4381a I. Noth. Neustabit Afals), Amalienstr. 22.

Darlehen Ratenrudzahlun rhält jedermann ohne Burgschaft gegen Fahrnis-icherheit von Selbstgeber ohne Borspesen. Keine Bermittelung. B29588 Alfred Idanner, Lahr, Kaiserstraße 80.

Duene Siellen

Glanz, Nebenverulenst, Pros G. Maaz, Dresden 22/2. Ber Ich fuche für Baben für meine derzeitigen Spezial-artifel, Feldpostichreib-waren aller Urt. 1-2 rührige Vertreter.

4112a Fr. Beck. 2.1 Papierwaren-Großhölg. Rempten im Allgau. Mechaniker, Elektriker, Schloffer. Dreher, Mon-teure 2c., welche im Beruf borwarts ftreben, verlang. koftenlos die Brofdure "Der nene Weg" v. Ing. F. Onkon. Bremen, Verbenerftr. 83. 3553a6.8

für Solzbearbeitung und

Schreiner inchen H. Voit & Söhne,

Durlach. Schuhmacher gesucht, auch für abends. B29399 Maher, Waldbornstr. 36

Hausburichen jüngeren, fraftig u. ftabtfundig, ftellt fofort ein Doeringiche Buchdruckerei

10943 Amalienfir. 83.

rhalt. n. Ausbildung in Nassagen. Babefach tosten-Must. Spgiene-Inftitut in Baden-Baben. 3652a

Büsettdame (and) Anfängerin). Bahnhofwirtschaft Bruchfal.

> Tüchtiges Zimmermädchen, bas im Nähen u. Bügeln

bewandert ist, wird auf sofort oder 15. September gesucht. 10526* Georg Oehler,

Serrenftrafte 92r. 18. Buverläffige 48200 Köchin

in gutes Bribathaus per 1. Oft. o. etw. fpater gei. Angeb. mögl. mit Bilb an Frau Direktor Dr. Geyl, Confenbeim, Rr. Maing Wegen Erfrantung des Bigen Mädchens per 10547 ofort ein

jüngeres Mädchen ober alleinftebende Fran für Rüchenarbeit gefucht. Coloffeum-Reftaurant, Waldstraße.

Gesucht nach Baben-Baden. Ehrl. einf. besch. Mädschen, das einen fl. Saus-halt selbständig besorgt half selbständig besorat und gang zuverlässig ist, sindet Stelle auf Oftober oder später. Gest. Angeb, unter Ar. 4816a an die

Mad nettes 1096 ür Beibilfe in Ruche und

Saus gesucht. 2Balbur. 8, Riegling, Rach Baben-Baben gum balbigen Gintritt ein or-

Mädden gesucht, welches den Haus-arbeiten vorstehen kann. Angebote unt. Ar. 4330a an die Geschäftsstelle der "Bad. Kresse".

Mädden - Gesuch. Gin anftand. Madden, wenn auch birett bom Lande, für fof ob. fpater Bu erfr. Laiferfir. 19, III.

Städt. Stellennachweis

Kanfleute, Techniker u. Büroangestellte.

Mannlige Abteilung Fernipr. 5538. Beibliche Abteilung Fernipr. 949.

Bir benötigen fortwährend tüchtiges, einsgenvolleitetes Versonal beiderlei Geschlechts auf Ranzleien bon Behörben, für kaufmännische und Fabritburos, für Militärbüros usw. Bewerbungsvordrucke stellen wir zum Ausfüllen kostenlos zur Rerfügung.

Hilfsdienstmeldestelle Karlsruhe

(Städtisches Arbeitsamt). Zähringerstraße 100, 2. Stod.

Speise-Würzen (Fleischextr. Ersatz). dür den Bertrieß eines befannten, erstflassigen genehmigten Fabrifates, werden besteingeführte Großisten oder Vortretor gesucht. Gefl. Angebote u. S. S. U. 4928 an Ru-dolf Mosse, Frankfurt a. Mt. 4326a

Für unsere technische Direktion fuchen wir au möglichft baldigem Gintritt au-

aus guter Familie, das bereits längere Zeit in ähnlicher Stellung tätig war. Bedingung: rasche Auffassungsaabe, große Gewandtheit in Stenographie und Maschinenschreiben. Bewerdungen mit Zebenslauf, Zeugnisab-schriften und Lichtbild unter Angabe der Ge-haltsansprüche und des frühesten Einrritts-termins erbeten an 4222a.3.2

Lufischissban Zeppelin, B. m. b. S. Friedrichshafen a. B.

Bir fucen jum balbigen Gintritt eine tüchtige, gere Berfauferin. Erbitten Angebote mit Ge-

Odeon-Musikhaus Rarlernhe, Raiferftrafte 175. Telephon 339.

Tüchtige, branchefundige erfäuferinn

für die Abteilungen

Optit u. photogr. Artitel, Bücher u. Leihbibliothet, Schreibwaren, Bijouterie, Haushalt, Spielwaren

fofort gefucht. Angebote mit Bilb, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an 4922a

Leonhard Tietz, 1.6., Cöln.

Thichtige, branchefundige

für die Abteilungen === Teppiche und Gardinen, === Spiten.

Berren-Bafche und Damen-Baiche lotori gelucht. over an Bild, Zeuguisaviar ten und Gehaltsansprüchen an

Leonhard Tietz, 2.6., Cöln.

Branchefundige

Verkäuferinnen

= Handarbeiten fof. gefucht.

Damen, welche in guten Säufern tätig waren len Angebote mit Bild, Zeugnisabichriften und Gehaltsansprüchen einsenden an

Leonhard Tieg A.-G.

Zeitungs-Trägerinnen

Acifige, ehrliche, gefucht

Beschäftsstelle der "Bad. Preffe"

Berarbeitung von Delfrüchten. Montag bis einschl. Freitag für Mohn.

Befehlich vorgeschriebene Erlaubnisscheine find mitzubringen.

Müdchen,

burgerl, tochen tann. fleiner Familie jum sofortigen odet baldigen Eintritt als Alleinmab-

den gesucht. Ru erfragen Gartenstr. Ar. 16, 2 Trepp. 10962

Rüchenmädchen aum sofortigen Gintritt gesucht. 10878 Sahnhofwirlichaft Stelzer,

Wiodillin-Geluch. Für unser Atelier

fuchen wir per sofort oder später geübte Modistin für elegante Handnäharbeiten.

Gebr. Ettlinger, Raiferftr. 199. 1080

10967

gesucht bon 10967 Ostar Deder, Kaiferitraße 32. Tel. 1368.

Stellen Geinch Gebild. Fräulein, 24 J., (gute Sandidrift), judt lohnende Beschäftigung per Oftober ober ipater. Angeb. u. B29687 a. b. Geschäftsst. b. Bl.

BartenHadt - Baugefellichaf Sonnenberg . Pforzheim

Einfamilienhans, enth. 6 Zimmer, eleftr. Licht, neugeitlich einge-richtet, mit Lier- u. Ruh-garten in jehr schöner, ruhiger und geschüßter Lage, fofort ober ipäter an vermieten ober zu verkaufen. 4146a Räheres im Büro Zer-rennerstraße 27, Gorber-haus hart. Afvraheim. Unmöbliert. Zimmer im Bentrum ber Stadt, icon und frei gelegen, ift sofort od. spät. zu bermiet. B29619 Kriegfir. 17, III. Freundl. Manfarben-zimmer an foliden Gerrn zu vermieten. B29625 Rähringerftr. 1, 4. St. Möblieries Zimmer, Mfademieftr. 14, 1. Tr. Baumeifterftr. 32, II, beid-Bimmer m. (2 Betten) an junge Herrn od. Chepaar fof. zu berm.

witer beniche

Fraulein fucht auf 1. oder 15. Oktober einfach., sauberes, möbl. Zimmer, evil. Manfarben-Zimmer mit Ruchenbenübung in der Rahe bes Straken-

Suche fofort ein leeres Zimmer aum Ginstellen bon Möbel. don Mobel. Angebote u. Ar. B29588 an die Geschäftstelle ber Nad Prefie" erbeten.

Gut möbl. Zimmer

von herrn fofort gefucht Angebote u. Rr. A29804 an die Geschäftsitelle der "Bad. Prefie" erbeten. Best. junge Frau i. möbl. Rollus u. Schlafaimmer Oftober möbliertes

3immer

m. Peniion in gut. Saufe. Angevote u. Mr. 10970 an die "Badiide Presie". Befferer Berr fucht gunt Oftober für bauernd möbliert. Bimmer ebent. Sunge Dame bom Doft theater fucht auf 1. Oft. ein gut möbliert. Jimmet

Delfabrik Königsbach

Samstag für Reps.

Kartoffel-Berforgung.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nachmittag verschied sanft nach längerem Leiden unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwieger-

geb. Velt

im 74. Lebensjahr.

10968 Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Paula Oster Wwe., geb. Schanff.

Frau Johanna Fritsch Wwe., geb. Schaaff. Gerichtsassessor Max Schaaff, Oberleutnant d. R. und Frau Irmgard, geb. Mosler und Enkel.

Karlsruhe, den 11. September 1918.

Nach mir nunmehr gewordener

amtl. Mitteilung hat mein geliebter

Fähnrich im Infant.-Regiment Markgraf Karl

(7. Brandenburg) Nr. 60

am 20. September 1917 den Helden-

Karlsruhe, Schützenstr. 7-

Adolf Meroth,

Oberrevisor.

guter Sohn

tod gefunden.

B29610

Die Beerdigung findet Samstag, den 14. September, vormittags 11 Uhr. von der Friedhofkapelle aus statt. Seelenamt: Montag, den 16. September. Blumenspenden bitten wir zu unterlassen.

auf allen Stufen erteilt fonserbat. gebilbeter ftaat-lich geprüfter Musiksehrer. erfragen von 1/3 Ibar. Schiivenfir. 3, 4. St.

Es ist ratsam,

Pelze ändern zu lassen, bei tadellos billiger Ausführung. B29454.14.8 Donglasstr. 8, part. Luchine Schneiderin nimmt noch einige Kunden an für außer dem Saufe, auch noch auswärts. Beson Rübburrerfir. S, bart.

iarle Pflangen, icon in Nahr tragend G. 23. Ithint, Boumigule,

werleint gege monatl. Rüch zahlung sofor 3868a H. Blume, Hamburg 5

von Sammler gesucht. — Angebote unter Nr. 9908 an die "Bad. Kresse".

Verwandten, Freunden und Be-kannten die traurige Nachricht, daß meine treubesorgte Cattin, Tochter,

Mittwoch nacht 1/11 Uhr nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

bliebenen: Fritz Eichelser. Frau Rosa Denni,

Ph. Beckmann. K. Beckmann. u. Frau.

kapelle aus statt. B29643

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass mein lieber guter Mann, Bruder, Onkel und Schwager

im Alter von 54 Jahren, nach kurzem schwerem Leiden, sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, den 12. Sept. 1918. In tiefer Trauer:

Anna Gerhold, geb. Schwarz.

Beerdigung: Samstag mittag B29599 12 Uhr. Trauerhaus: Rappurrerstr. 18.

Nachruf.

Unserer lieben Kollegin

Auguste Müller.

Wir können es fast gar nicht fassen, Daß ausgeschlagen hat Dein Herz; Du gingst zu früh aus unsrer Mitte Und ließest uns in tiefem Schmerz.

Als einst der Krieg rief Deinen Gatten Hinaus in Kämpfe schwer und heiß, Da sahst Du Dich als Frau berufen

In Morgenfrühen, späten Nächten, Den schweren Dienst, Du wichst ihm nicht, Du lagst ihm ob in allen Treuen Und freudig tatst Du Deine Pflicht.

Die strenge Pflicht, drei ganze Jahre, Da ieder Tag Dich eifrig fand, In Regenschauer, bittrer Kälte In Regenschauer, Bittrer Kane Und in der Sonne heißem Brand.

Nun ruhest Du in kühler Erde. Wir denken Dein in tiefstem Leid Und rufen doch: "Auf Wiedersehen", Auf frohes, in der Ewigkeit! B29546

Gewidmet von Deinen Kolleginnen der Städt. Straßenbahn Karlsruhe.

Tanerbriese in der Druderei der Bad. Bresse.

10958 Scherftr. 10a.

Scherftr.

Todes-Anzeige.

Schwester, Schwägerin und Tante

geb. Beckmann

Im Namen der trauernden Hinter-

Albert Eichelser, z. Zt. im Felde,

Karlsruhe, den 12. Sept. 1918.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 4 Uhr von der Friedhof-Trauerhaus: Luisenstr. 77, III.

Todes-Anzeige.

Gestern abend entschäef nach längerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter

Fran Katharina Eberle

geb. Rasler

im Alter von nahezu 79 Jahren. Um stille Teilnahme bitten

Die trauernd Hinterbliebenen: Heinrich Eberte, Kaufmann, Ulm und Frau Hermine, geb. Groß. Fran Emilie Marx, geb. Eberle. Peter Marx, Gr. Oberbauzeichner.

Die Beerdigung findet am Samstag nach-mittag 3 Uhr in Karlsruhe statt. B29639 Trauerhaus: Karisr.-Mühlburg, Hardistr. 47.

Danksagung.

Für die überaus große, herzliche Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben, einzigen Bruders, Schwagers u. Neffen

Leutnant u. Adj.

für die ihm zuteil gewordene Ehre bei seinem Begräbnis seitens der Vorgesetzten und Burschen, sagen wir unsern tiefgefühlten Dank.

Karlsruhe-Mühlburg, 12. Sept. 1918. Frau Luise Schütz. Breeze

Max Schütz, z. Zt. im Felde,

Derloren

Uhrenarmband, Tulla, artenftraße bis Marien-irage 46. Abzugeben geen hohe Belohnung

Adiuna — Berioren Gept. bormitta

eine ichwarze Brieftalche mit 35 Mart u. Militär-papiere auf Karl Schuttler

Gewichte, zu faufen ges. Angeb. unt. B 29685 a. d. Geidäftsst. d. Bad. Preffe.

Damenrad ohne Gummi ju kanfen geincht. B29591 Raftner, Berderftr. 73, 1H.

Eine Gitarre

tragten Person geschehen. Jeder Schriftwecht hierüber ift gu vermeiben. Gur bie Bezugsbeichein

tungsvorstand personlich oder einer von ihm beau

Rommunalverband Karlsrube-Stadt verpflichtet, die für die Ernährung der Karlsruher Bevölferung bis gung ift eine Gebühr von 10 Pfg. zu entrichten. Die auf genehmigten Bezugsichein zu liefernde hum 20. Juli 1919 erforderlichen Mengen an Kartoffeln nruffen fpateftens am 16. Rovember 1918 Speisekartoffeln zu beschaffen und darnach die perfandt fein.

B. Lieferung des Mintervorrats burch den Kommunalverband.

Wer den Wintervorrat für 17. Rovember 191 bis 18. Mai 1919 vom Kommunalverband zu giehen wünscht, hat ihn mündlich beim städt. Kartob felamt, Kaiserallee 6, Turnhalle der Oberrealschul Eingang Grashofftr., unter Borlage ber Lebens mittel-Ausweisfarte gu beftellen.

Diese Bestellungen werden stragenweise entgege

genommen, und zwar am

Freitag, ben 18. Geptember 1918, die Straßen mit den Anfangsbuchstaben F und

Samstag, ben 14. September 1918, die Straßen mit den Anfangsbuchstaben H und Dabei ift anzugeben, ob geeignete und geniger Lagerraume zu Gebote fteben. Der Zeitpunit, welchem die Kartoffeln zugeführt werden, wird sonders befannt gegeben, desgleichen ber Preis biefe Art ber Lieferung.

C. Kanf gegen Kartoffelmarten.

Mer den Winterbedarf nach A oder B im " aus eingebedt hat, erhält für die Zeit vom 17. 9 vember 1918 bis 18. Mai 1919 feine Rartoffel marlen.

Für alle andern Saushaltungen verbleibt es au während ber Zeit vom 17. November 1918 bis 1 Mai 1919 beim wöchentlichen Bezug gegen Kar toffelmarten.

Die näheren Bestimmungen über bas Begut scheinversahren sind aus dem Bezugsschein-Vordru ersichtlich. Mündliche Austunft wird an den Schal tern des Kartoffel-Amts jederzeit bereitwillig et teilt; schriftliche Anfragen bagegen können bei bei Umfang ber Geschäfte ber Kartoffel-Berforgung der Oberrealschule, Eingang Grashosstraße, zur Gene Berücksichtigung finden. Die Schalter sieden bei Berücksichtigung finden. Die Schalter sieden bei Berücksichtigung finden. Die Schalter sieden bei bei Berücksichtigung bei Baushals bich geöffnet.

Raelsenhe, ben & September 1918.

ebent. Schreibmaschine

zu faufen gefucht.

zu verhauer

Vienanrant=

Vertauf.

Saus zu verkausen, ein 4stödig, mit Seiten bau und Waschlüche, 2.

Doppel-Wohnhaus.

beste Ofistabilage, ichone 3×3 Zimmerwohnungen, 3m Mt. 70000 an vertant. Wiere Mf. 4600, alles bill.

Og. Seberle, Biegenich. Dortfir. 37. Zel. 2399.

icon. Inftrument, fcmara,

MH. HA HIREZ, Berg. Bfalg.

Rach der Berordnung des Bundesrats über die

Kartoffel-Berforgung vonr 18. Juli b. 35. ift ber

Bis jum 17. Rovember 1918 erhalten alle Saus

altungen, die nicht Gelbstversorger find, Kartof

feln auf Gennd der Kartoffelmarten nach Maßgabe

Für die Zeit vom 17. Rovember 1918 bis 18. Dai

1919 können die Haushaltungen die ihnen zustehen

unmittelbar bom Erzeuger auf Grund von Bezugs:

fceinen

pober

vom Kommunalverband Karlseuhe-Stadt

Bei Zugrundelegung eines zulässigen Söchstver-

brauchs von 1 Pfund für den Kopf und Tag und

unter Zubilligung eines Zuschlags für Schwund

und Fäulnis blivfen für diese Zeit (26 Wochen ober 182 Tage)

auf den Kopf zwei Zentner

Mer diesen Wintervorrat vom Erzeuger beziehen

will, hat sich dazu des Bezugsscheins zu bedienen.

Montag ben 9. Geptember 1918,

bei ben Gemeinbesefretariaten ber Bororte und

unentgestlich abgegeben; bort liegen auch Muster

für die Ausfüllung der Bordrude jur Ginficht

Die Bezugichein-Bordrude find, einichlieflich ber

unterimriebenen Bufage bes Rartoffellieferers, bis

fpateftens 30. September 1918

unter Vorzeigung ber Lebensmittel-Answeisfarte

bem ftabt. Kartoffel-Amt Kaiferallee 6, Turnhalle

A. Bezugsichein-Beriahren.

Bezugichein-Borbrude merben von

an beim städt. Kartoffel-Amt, Kaiferallee,

Versorgung der Bevölkerung zu regeln.

ver allwöchentlichen Bekanntmachungen.

m voraus beziehen (Winterbebarf).

Kartoffeln bezogen werden.

bei allen Polizeimachen,

beine Rathauspförtner

bereit.

den Mengen entweder

Siddi. Karloffel-Ami

Raiferaffee 6, Turnhaffe ber Oberrealichule, Gingang Grachofftrabe.

Weinfässer, Bierfässer, Lagerfäffer, Delfäffer

Ant. Einhellig Ladinerstrafie 17. Telephon 1414. Bon der Reichsfahstelle evollmächtigt.

WHILE DEPUTE

Konditorei-Baderei, flottes Ge-ichaft, auch mit Raffee ob. beff. Wein-Restaur. in gut. Lage kauft sof. tücktiger Fachmann u. oittet genaue Ango mit Breis an Bäderei Nürnberg 2, Fach 88. 4353a

Bu taufen gefucht!

in guter Lage der Stadt Karlsruhe, 9—10 Zimmer und reichlich Rebenräume enthaltend; nur direkt b. Berkäufer. Angebote mit Breisangabe unt. H. 1992 an Haasenstein & Vogler A.-G., Freiburg i. Br. 4388a

In haufen gesucht Liegenschaften

all. Art, gleich wa, je-doch in gefunder kane, welste fich für Krieger-Gebolunges u. Genes inngsbeime Garte u. Baugelanbe. Angeb

mit Blan und genauer Beschreibung find zu richten unt. H. U. 722 an Hanfonkein & Bogler, ift für MIF. 2100 .- au 10956 verkaufen. A.-G. Rürnberg. 4354 Ebelsbeimftr. 3, L. Gine Brückenwage

Bianino zu verkaufen Adresse in der Geschäftsst ber Bad. Breffe u. B2968: 00-300 fgr., mit oder o. zu erfragen.

Für Klavierbauer! Tafelflavier, zerlegt, preiswert abzugeben. Bessey Gluditr. 3, I. r.

Ein practivoller Salon Schniserei u. Bildbauerei in feinker Ausführung, zu verkaufen. Anzusehen bon ½1—2 Uhr u. bon 6 bis 8. Sändler berheten. Bu erfrag. unter B29596 in der "Bad. Kreffe".

buterbalt. Kallenschrank | Berkauf einer Wäschereis Einrichtung.

ren, Alteisen. Ausfunft erteilt Königl. Sofbanamt, Stutigar Alter Schlopplat 5A.

Wein- und Kaffee-Re-ftaurant, in beiter Laae. iehr autes Geschäft, we-gen vorgerüdtem Alter des Besibers, ist billig zu verknusen. Käb. A. Dres, Zähringeritr. 86. vart.

herridaitshaus Rarlitrabe Durlad, Beingartenftr. 3 2. St. Anguseh. von 4—1 Ubr nachmitt. B29632 mit fehr fdonem Garten, fowie fehr fconen63imm. Solafzimmer-Einrichtung Bohnungen, ift billig an Bg. Seberle, Biegenid... Bortfir. 37. Tel. 2399.

(Nußbaum) zu verfaufen. Sändler verbeten. Angebote unter B29601 an die "Bad. Bresse" erb. Blufchgarnitur: Gofd Blatmangel zu verfaufen.

und 4 Zimmer, vorzüg-liches Mietsobiett, iehr aute Lage. Näh. Stein-ftraße 4, 3. St., zwischen 1 u. 2 Uhr. B29595 Wilhelmstraße 1, II. 3u verkaufen Rofibaorgarnitur, be-6 Fautenils, wie neu erner 2löchr. Gasherd aus Pribathand). B20000 Anzus. mitt. 12 u. abends 7 libr Kaiferftr. 119, 11.

Nähmaschine (nod neu), bor- und rudgebrauchte, umftandebalb. billig zu verfansen. B29590 Berberftr. 78, III.

Gin leichter Pritidenwagen, 30—40 Itr. Tragtraft, für 350 Mt. zu verlaufen.

Fr. Walz. Müble, Durmersbeim. 2 große Defent quadratische Defent mit Kochröhre billia an perfanien. W29616 Steinftrafe 11, II.

Arifiall-Lüfter, Flammen, Brachtitlid gebamm. Bufter, 8 Fl. oßer Lüfter bi verfaufen.

Landmeffer, Gerwigftr. 12. l schwarzer Belz. 1 fleiner runder Belz llig an verfaufen Sofienstraße 208, II. 1611 rechts.

1097

Im Hofwaschgebäude in Stuttgart sind insole Reubau entbehrlich und werden verkauft:
eingemauerter Dampsfessel mit Armature für bis. At. und liegende Dampsmaschine sin 6 PS mit Speisepumpe, je mit allen Zubebörden; Waschmaschine und Zentrifuge für masch nellen Untried; awei Bäuchefessel und Kalund Warmwasser-Keservoir aus verzintzen Eisenblech; vier Handwaschiröge aus Tannen hold; verschiedene Transmissionen mit Riemen scheiden; außerdem eine größere Angahl eisern Träger, schniedeiserne und galbaniserte Rösten, Alteisen.

Buler Serd Stienbar.

Buglampen, I Rucht

lande, gebraucht, aus Meising, zu berichtigen Infa-lations Geschäft Kaffe strake 26.

Guterhaltener Rinber wagen zu verfaufen. In aufehen Freitag bon 8 Binteritr. 44 b. Sth. ei Rahling). Uhrarmband Tulla, billig zu verfan Zu erfrag. u. Mr. B2900

Guterh. Edulbucht Oberrealich. UIII-UII vert. Boedhitr. 32, 4. Bu bertaufen fat Bücher der III. u. ein A Mädchenschule. 92961. Gartenstraße 22. Eingang Karlitr. im be

Schulbiicher 10 für Oberrealschnie, Ri Wilhelmstraße 1.

Denice Shaferhundi Bolf, 1 Jahr alt, and Ratharina Morlot, Stein

Ziege 4 Monat alt, zu verfau Rheinstraße 23, 2. Sto

8 Mionate alte Bels. R. Safin, 9 Nid. fabre, billig zu verl. 192088 Billing, Karlfir. 122, fl.

dithner, 1 schwa, Minorka 1919et 3,4 ebenfolche Maibrit 1918 f. 8 junge Maibrit nerhabnen

nerhahnen zu verfaufen. Sarrer. Gartenftabl. B.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK